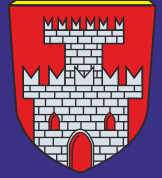


19

April 2014

www.stadtlaufen.de

Stadt Laufen



stadt nachrichten



Foto: M. Passinger

Simon Spannbrucker – 100. Todestag

Die Salzachau vom Müll befreit

Ein Verein stellt sich vor

„St. Georgs Pfandfinder“

Familienwegweiser

Qualifizierungskurs

für Kindertagespflegeeltern

Die Seniorensseite

Spende der „Adventsfensteraktion“

Spende des Faschingskomitees für Sozialfonds

Infoveranstaltung „Mittlere Reife & Fachabitur

Problemmüllsammlung

Termine

Kurznachrichten aus dem Rathaus

Vorläufige Kommunalwahlergebnisse 2014

Salzachfestspiele/Gewinnspiel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Kommunalwahlen sind vorbei.
Sie haben mich dabei mit 63,62% in meinem Amt bestätigt.
Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Dieses Ergebnis bedeutet aber nicht nur für mich, sondern für den gesamten neu gewählten Stadtrat eine große Verantwortung. Denn es gilt nunmehr viele beschlossene Projekte umzusetzen und neue wichtige Entscheidungen zu treffen.

Die Sanierungsarbeiten in der Tiefgarage am Briouder Platz haben bereits begonnen. Der Beginn der Sanierung des Rathauses steht bevor. Der Neubau des Kindergartens und Kinderhorts steht kurz vor der Fertigstellung, ebenso die Umgestaltung des Dorfplatzes in Leobendorf. Die Planungen für einen Neubau des Feuerwehrhauses Laufen werden fortgesetzt und die Frage der künftigen Wasserversorgung der Stadt Laufen muss beraten und beschlossen werden.

Daneben wird aber auch noch Zeit zum Feiern bleiben. Denn unser Rottmayr-Gymnasium Laufen feiert im Juli sein 50-jähriges Bestehen. Dabei ist von einer Kunstaussstellung, einem Festgottesdienst, einem Schulfest und einem Fußballturnier der Ehemaligen vieles geboten. Nachdem die nächsten Stadtnachrichten nur kurz davor erscheinen werden, möchte ich Sie bereits jetzt darauf hinweisen.

Ein Grußwort nach einer Kommunalwahl wäre aber nicht vollständig, ohne den Dank an die Damen und Herren Stadträte, die zum 30.04.2014 aus dem Stadtrat ausscheiden. Auch wenn sie sehr unterschiedlich lange dem Gremium angehört haben 36 Jahre Peter Morawietz, 30 Jahre Heribert Puffer und Hans Surrer, 24 Jahre Dr. Matthias Leistner, 18 Jahre Klaus Kalb, 14 Jahre Gertrud Spitzauer, 12 Jahre Manfred Burr, sowie 6 Jahre Herbert Fial, Georg Linner und Albert Thanbichler. Ihnen allen gebührt der Dank der Stadt Laufen und die Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Unser Dank gilt aber auch all denen, die sich zu einer Kandidatur entschlossen haben. Gratulieren darf ich den gewählten Damen und Herren Stadträten. Ihnen wünsche ich eine glückliche Hand zum Wohle unserer Stadt. Und uns allen eine schöne Frühlingszeit.

Ihr

Hans Feil


Bürgermeister



Der „Burschenvater“ Simon Spannbrucker – zum 100. Todestag am 31. März

An Simon Spannbrucker erinnert der Platz im Westen der Laufener Stiftskirche. Wer war diese Persönlichkeit, wonach dieser Platz benannt ist? Es ist der am 25. Oktober 1848 im Weiler Klebham bei Fridolfing geborene Bauernbub Simon Spannbrucker, der 1874 zum Priester geweiht und nach einer ehrenvollen Laufbahn als Priestererzieher am Freisinger Domberg am 13. Juli 1901 zum Stiftsdekan von Laufen bestellt wurde, wo er bis zu seinem frühen Tod am 31. März 1914 wirkte. Neben dem seelsorglichen Wirken in seiner Pfarrgemeinde zeichnete er sich überregional aus als Gründer des „Katholischen Burschenvereins im Königreich Bayern“, dem Zusammenschluß der männlichen Jugend auf dem Lande. Dies geschah bald nach seinem Amtsantritt in Laufen am 8. Dezember 1901 durch die Gründung des örtlichen Vereins „Petrinia“. Damit schuf er für die in der Landwirtschaft tätigen Burschen eine Organisation, ähnlich wie sie der „Gesellenvater“ Adolf Kolping 1849 in Köln für die im Handwerk arbeitenden jungen Männer gegründet hatte. Spannbrucker hatte schon als junger Kaplan in dem rasch anwachsenden Arbeiterviertel des Münchner Vororts Haidhausen die Not der werktätigen, aus dem Land zugewanderten Männer kennen gelernt. Schon in der Zeit als Subregens des Priesterseminars gründete er in Freising 1886 den katholischen Arbeiterverein, um die existentiellen Anliegen der Arbeiterschaft mit der praktischen Seelsorge zu verbinden und schuf 1890 ein eigenes Vereinsheim, dessen Kosten er zusammenbettelte. Spannbrucker griff hier einen sozialen Notstand auf. Die führende Augsburger Postzeitung stellte die Frage: „Wo ist der Kolping für die Landburschen?“ Und sogleich wurde der Name Spannbrucker genannt. Er setzte sich mit der ihm eigenen Überzeugungskraft für die Burschen- Seelsorge ein. Zunächst in der Laufener Umgebung, dann im Salzburger Land, in Oberösterreich, in ganz Bayern und darüber hinaus in Württemberg und Baden. Von einem geistlichen Mitbruder gefragt, wie er es denn mit der Frauenseelsorge halte, antwortete er: „Schauen Sie auf die Männer, die Frauen bleiben schon brav“ - so vermutete er wenigstens! Aber er gründete auch die „Marianische Jungfrauenkongregation“ und den St.-Vinzentius-Verein“, der caritativ tätig war. Sein Erfolg war die mitreißende Predigt! Nicht in theologische Tiefen und fromme Betrachtungen erging er sich, sondern an praktischen Beispielen zeigte der so sozial denkende und handelnde Priester die Situation der arbeitenden ländlichen Jugend auf, prangerte die Klassengegensätze im Volk an und zeigte Wege auf, wie sie durch eine christliche Lebenseinstellung, durch fortschreitende Bildung und aufmerksames politisches Interesse verbessert werden könnten. Seine aufmunternden kernigen Reden fanden überall großen Zulauf. Bei einer Versammlung in Zell am See war der Saal derart überfüllt, dass er über eine Leiter zum Fenster hineinsteigen mußte. Die Burschen begrüßte er mit den launigen Worten: „Burschen, heut bin ich auch einmal ans Fenster gegangen“. Von den Ordinariaten wurde

er ständig aufgefordert, um für den Zusammenschluß der „Burschen“ in den Diözesen zu werben.

Bei den vielen landesweiten Verpflichtungen als erster Zentralpräses des Burschenvereins in Bayern seit 1904 vernachlässigte er keineswegs die ihm anvertraute Pfarrei Laufen. Nicht nur, dass er sich um die soziale Lage der verarmten hiesigen Bevölkerung kümmerte. Er half, wo er nur konnte den Armen, machte stundenweite Krankenbesuche und hatte immer ein Verständnis für die menschlichen Unzulänglichkeiten.

Es wird berichtet, dass er jeden Tag mit einem Besuch in der Laufener Kapuzinerkirche begann: „Sommer wie Winter, auch bei strengster Kälte, kam er früh um 5 Uhr auf die Kirchenempore, dort betete er sein Brevier, hörte die Konventmesse bis 7 Uhr. Dann ging er erst zurück in die Stiftskirche, feierte dort die heilige Messe und wohnte einer weiteren Messe noch bei“. Geprägt von tiefer Frömmigkeit, trug er sich 1907 sogar mit dem Gedanken, in das Benediktinerkloster Plankstetten einzutreten, aber sein Erzbischof riet ihm davon ab.

Selbst äußerst bedürfnislos und von spartanischer Einfachheit, war er keineswegs ein Fanatiker und wehrte anderen kein unschuldiges Vergnügen. Seine Wohltätigkeit war weit bekannt. Er gab gern und reichlich, obgleich er selbst darbt. Bezeichnend ist seine Frage, die er manchmal an seine Umgebung stellte: „Morgen soll ich wieder da und dorthin - ist der Mantel noch gut genug zum Fortfahren? Und als er später auf Verwendung seiner Burschen zum Päpstlichen Hausprälaten ernannt wurde, sagte er: „Ihr habt mich in eine schöne Verlegenheit gebracht. Jetzt soll ich mir ein Prälatengewand kaufen und hab kein Geld!“ Auch seine Wohnung im Dekanshof war nur dürftig möbliert, nur Bilder von seiner Heilig-Land-Wallfahrt hingen an den Wänden.

Schon im Jahr seines Wirkens in Laufen ging er daran, die Stiftskirche umzugestalten, damit sie den seelsorglichen Anforderungen entspreche. Nachdem sich der Tabernakel bisher nur am linken Seitenaltar befand, ließ er für den Hochaltar ein aufwendig gestaltetes Gehäuse errichten. Auch war es ihm ein Ärgernis, dass die männlichen Gottesdienstbesucher sich meist im Glockenhaus aufhielten oder rückwärts bei der Kirchentüre standen, während die Frauen die Plätze auf der Männerseite belegten. Deshalb ließ er in den rückwärtigen Seitenschiffen neben der Orgel Seitenemporen errichten, um Platz für die Männer zu schaffen. Das allerdings geschah zum Mißfallen der Bevölkerung und der Stadt, auch der nicht gefragten Baubehörde, die eine Beeinträchtigung des Kirchenraumes feststellte; erst 1966 wurden diese Einbauten wieder beseitigt. Um Platz für die Kinder in der Kirche zu schaffen, beseitigte er die Chorstühle der Kanoniker, die quer gegenüber im zweiten Joch der Kirche standen und errichtete dafür Kinderbänke. Tatkräftig

setzte er sich für die Errichtung einer Pfarrei in Leobendorf und für die Erweiterung der dortigen Kirche ein, was die Laufener Wirte verärgerte, weil die Leobendorfer nun dort den Sonntagsgottesdienst und nicht mehr in Laufen besuchten.

Das Gebäude der „Kinderbewahranstalt“ neben der Kirche überließ er der Stadt zur Errichtung einer Mädchenschule und förderte zugleich den Bau eines städtischen Kindergartens in der Poststraße. Er brachte auch Spendengelder bei und übergab aus eigenen Mitteln 1000 Mark. Das war 1910. Schon 1907 zeichnete er die gleiche Summe für den Bau eines neuen Laufener Krankenhauses. Ansehnliche Summen angesichts seines monatlichen Einkommens von 130 Mark als Stiftsdekan!

Er hatte sich nicht geschont. Die vielen Reisen in ganz Bayern und Österreich, seine rastlose Tätigkeit führte schon 1913 zu einem schweren Herzleiden, dem er am 31. April 1914, ergeben in den Willen Gottes, erlag. Die Errichtung des Ruperts-Brunnens am

Unteren Platz, den er mitinitiiert hatte, konnte er nicht mehr erleben. Die Einweihung mußte wegen des Ausbruchs des Weltkrieges auf den 15. August verschoben werden.

Noch nie hatte Laufen ein so großes Begräbnis erlebt, allerdings bei strömendem Regen. Alles was Rang und Namen hatte, gab dem Verstorbenen das letzte Geleit: Domkapitulare, der Abt von St. Bonifaz in München, hohe Beamte aus München, mehr als 100 Priester, vor allem über 500 Burschen von 70 Vereinen waren aus ganz Bayern mit ihren Fahnen gekommen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Sein Wunsch war es, vor dem Friedhofskreuz im nunmehr Alten Friedhof begraben zu werden, wo sich auch sein Grabdenkmal befindet. Die

Grabstätte wird von der Stadt Laufen zur Erinnerung an diesen bedeutenden Wohltäter immer geschmückt.

Hans Roth

Die Salzachau vom Müll befreit

Firma Hörl organisiert Sammelaktion mit 93 Teilnehmern – Nicht nur Hochwassermüll. Michael Passinger sprach am Ende von einem „hammermäßigen Erfolg“

Der Ausbildungsleiter der Firma Hörl Kunststofftechnik organisierte zusammen mit Kollegen und Lehrlingen eine Müll-Sammelaktion in über elf Kilometer Salzachau. Eingeladen dazu waren auch die Kinder und Jugendlichen der Laufener Vereine. Deren Resonanz war so groß, dass am Samstag 93 Leute die Au nach Müll absuchten. Und das Ergebnis: Ein großer Kippanhänger voller Plastikmüll und diversen Fundstücken.



Ein Teil der großen Sammlergruppe vor Beginn der Aktion. Von links die beiden Geschäftsführer der Firma Hörl, Thomas Hörl und Franz Praxenthaler, daneben Organisator Michael Passinger. Foto: Hannes Höfer

Das große Hochwasser vom Juni 2013 hatte vieles mitgerissen, aber auch viel mitgebracht. Und liegengelassen, wo es nicht hingehört. Flächig in der Salzachau verteilt lag seither großer und kleiner Plastikmüll. Jetzt, vor Beginn der Vegetations- und Brutzeit war die Gelegenheit günstig. Die 15 Lehrlinge der Firma Hörl wollten diese Gelegenheit beim Schopf packen und suchten Unterstützung. Die war schließlich weit größer als erwartet.

Vom Surspitz um die Salzachsleife bis zum Kraftwerk Lebenau machten sich die Sammlergruppen abschnittsweise auf den Weg, ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken. Volle Säcke lagerten sie am Wegesrand, bis der Burschenverein sie mit Traktor und Anhänger abholte.

Nicht nur die Burschen waren mit Eifer dabei: Stadtkapelle, Pfadfinder und Trachtenverein stöberten ebenso zwischen Stauden und Bäumen wie der Motorsportclub, die Sportvereine aus Laufen und Leobendorf, die Musikkapelle Leobendorf sowie die Wasserwacht. Auf ungewohnt flachem Terrain unterwegs war auch die Familiengruppe des Alpenvereins.

„Es gab immer wieder spannende und spektakuläre Funde“, berichtete deren Leiterin, Petra Karg. Zum Beispiel: Ein kleiner Tresor. Dazu Autoreifen, Silvesterraketen, Gießkannen, Teppiche und Kleidungsstücke, aber auch Autoradios und Elektroteile. Vor allem aber jede Menge Plastik, und das in fast allen Größen. Kargs Erkenntnis: „Viele Augen sehen viel.“

„Das war wirklich eine schöne und vorbildliche Aktion“, lobte die Familiengruppenleiterin die Initiatoren. Anerkennung erfuhren die Sammler von Spaziergängern. „Toll, dass Ihr sowas macht“, hieß es mehr als einmal.



Viele Augen sehen viel. Und viele Hände sammeln viel. Die jungen Teilnehmer der Aktion waren fleißig und erfolgreich. Foto: Michael Passinger

Auch Organisator Michael Passinger war am Ende begeistert von dem „hammermäßigen Erfolg“. „Der Zusammenhalt und die Gemeinsamkeit von Groß bis Klein war wunderbar. Und verletzt hat sich auch keiner.“ Väter und Mütter bedankten sich nach Abschluss bei Passinger für dieses Engagement.

Der Ausbildungsleiter seinerseits würdigte den Einsatz seiner Lehrlinge, die, obwohl in drei verschiedenen Ausbildungsberufen tätig, sich hier zu einer gemeinsamen Aktion zusammen gefunden hatten.

Die Entsorgung der insgesamt 730 Kilo Müll bezahlte die Stadt. Die stellte zur Abschlussbrotzeit auch die Salzhalle zur Verfügung. Schnitzel und Leberkäse, Salat und Getränke für alle Beteiligten übernahm die Firma Hörl.

Strom und Bäche brauchten heuer bei diesem Winter nicht „vom Eise befreit“ zu werden. Vom Unrat befreit, ja. Auch dafür hätte Meister Goethe sicher die passenden Worte gefunden.

Hannes Höfer

Dreckig werden mit Eleganz: Die Pfadfinder stellen sich vor

„Allzeit bereit“ ist das Motto der Pfadfinder auf der ganzen Welt. Das gilt auch für den dem Stamm "Mariä Himmelfahrt Laufen", der heuer 40 Jahre alt wird. Grund genug, den Verein einmal vorzustellen.

Die Laufener Pfadfinder gehören zur "Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg" (DPSG), dem größten Pfadfinderverband in Deutschland. Die katholische Jugendgruppe wurde 1974 von Sepp Heringer gegründet und umfasst zurzeit 78 Mitglieder. Die Pfadfinder sind eine Jugendorganisation, die Kinder und Jugendliche erlebnisorientiert und umweltbewusst erziehen will. Die Mitglieder reifen in ihrer Zeit als Pfadfinder zu verantwortungsbewussten, hilfsbereiten, kritischen und weltoffenen Bürgern heran. Grundlage der Pfadfinderpädagogik ist die Lehre des britischen Kavallerie-Offiziers Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung.



Ausgeklügelte Vereinsstruktur

Der Stamm ist in vier Altersstufen aufgeteilt. Die Leiter können so zielgenau auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen eingehen. Die jüngsten Mitglieder sind die Wölflinge im Alter von acht bis elf Jahren. Sie sind an den orangenen Tüchern zu erkennen, die sie mit der Pfadfinderkluft (der Uniform) tragen. Durch das sogenannte "Versprechen" steigen die Wölflinge zu Jungpfadfindern auf. Die Träger der blauen Tücher bleiben drei Jahre in der Altersstufe. Mit 14 Jahren werden sie dann vollwertige Pfadfinder - erkennbar am grünen Tuch. Besonders engagierte Jugendliche können im Alter von 16 Jahren noch zu Rovern aufsteigen, die rote Tücher tragen. Jede Altersstufe ist in mehrere Gruppen unterteilt, den sogenannten Sippen. Diese haben Tiernamen und werden von einem zwei- bis dreiköpfigen Leiterteam geführt. Zurzeit haben die Laufener Pfadfinder zwei Wölflingsgruppen (Erdmännchen, Leoparden), zwei Jungpfadfindergruppen (Füchse, Nasenbären), drei Pfadfindergruppen (Glühwürmchen, Chamäleons, Wölfe) und eine Rovergruppe (Steinböcke). Die Leiterrunde besteht aus 18 Personen im Alter von 16 bis 25 Jahren, die regelmäßig an Schulungen teilnehmen. Die Vorstandschaft besteht aus den beiden Stammesvorsitzenden (STAVOS), Karin Maier und Sarah Kuchenbecker sowie aus dem Stammeskurator Raphael Vielmeier, der besonders für die Beziehung zur Kirche verantwortlich ist. Die "Gilde", eine Gruppe Laufener Altpfadfinder, und der Förderverein machen den Stamm komplett.

Dreckig werden mit Eleganz

Herzstück des Laufener Stamms sind die Gruppenstunden. Jede Woche treffen sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Leitern in den Gruppenräumen bei der Stiftskirche, um gesellige Stunden zu verbringen. Spielen, Basteln, Kochen, Singen, Grillen, Lagerbauten erstellen, Knotenkunde, Pfadfindertechniken und -geschichte und vieles mehr steht auf dem Programm. Selbstverständlich so oft draußen, wie möglich, denn: "Es gibt kein schlechtes Wetter - nur schlechte Kleidung". Die Gruppenstunden werden zudem durch Aktionen wie Hüttenwochenende, Versprechen oder Ausflüge bereichert.

Dazu kommen Bezirksaktionen zusammen mit den Pfadfindern aus Freilassing, Mitterfelden, Surberg, Polling und Mühlendorf, wie den Georgstag, den Wölflingstag, den Pfadfinder-Hike und das Roverwochenende. Letztes Jahr wurde sogar ein gemeinsames Sommerlager veranstaltet.

Die Welt besser hinterlassen, als man sie vorgefunden hat

Die Pfadfinder sind dem Naturschutz verpflichtet, deswegen gibt es jährlich mehrere Umweltarbeiten. Viele sind schon traditionell, wie das Instandhalten des Genfer Steigs im Osinger Wald oder das Grasmähen im Schönramer Filz. Die letzte Aktion war die Salzacherreinigung mit der Firma Hörl und weiteren Laufener Vereinen. Aber auch fernab der Heimatstadt engagieren sich die Laufener Pfadfinder. Mehrmals wurde das Bergener Moos im Chiemgau von Wildwuchs befreit und jedes Jahr wird im Rahmen des Sommerlagers vor Ort eine Umweltarbeit durchgeführt.



Brücken bauen, Brücke sein

Der Höhepunkt des Pfadfinderjahres ist das Sommerlager. Jedes Jahr im August geht es für zwei Wochen in die Ferne. 14 Tage ohne Luxus, Elektronik und Süßigkeiten. Dafür gibt es Lagerfeuerromantik, Schlafen im Zelt, Abenteuer, Spaß und Spannung.



Geländespiel, Lagerolympiade, Workshops, Lagerbauten, mehrtägige Wanderungen, Ausflüge und ein Lagerleben fern ab von zu Hause lassen keine Langeweile aufkommen. Dabei steht immer auch der Kontakt zu den Einheimischen, anderen Pfadfinderstämmen und fremden Kulturen im Vordergrund. Vorurteile werden abgebaut, Freundschaften entstehen und Frieden wird gestiftet. Jedes Jahr geht es wo anders hin. Eine Auswahl der letzten Jahre: Schweden, Ungarn, Schweiz, Rumänien, Italien, Slowakei, Polen und Deutschland. Dieses Jahr steht Österreich auf dem Programm.

Pfadfinderei als Dienst an der Gesellschaft

Die Laufener Pfadfinder sind nicht nur in der Ferne aktiv, auch in Laufen selbst engagieren sie sich. Die größte Aktion ist sicherlich das Sternsingen. Jedes Jahr ziehen mehrere Gruppen der "Heiligen Drei Könige" durch das Stadtgebiet und sammeln für den guten Zweck. Unter dem Jahr beteiligen sich die Pfadfinder mit Fahnenabordnungen an kirchlichen und weltlichen Anlässen und bereiten diverse Aktionen vor, zum Beispiel der Altar an Fronleichnam (mit Gesang), das Kinderprogramm beim Weltladenfest, oder die Friedenslichtaktion an Weihnachten. Außerdem sind die Pfadfinder jedes Jahr beim Weihnachtsmarkt dabei und bereichern die Standlandschaft durch ihre exotischen schwarzen Zelte.

Thomas Surrer

Bei Interesse schreiben Sie uns eine Email an maierkarin@gmx.net oder kontaktieren Sie uns auf unserer Facebookseite "DPSG-Laufen Stamm Mariá Himmelfahrt".

Kostenloser Familienwegweiser in der 5. Auflage erschienen

Ganz aktuell, inhaltlich weiterentwickelt und übersichtlich dargestellt liegt der Familienwegweiser für das Berchtesgadener Land ab sofort in der 5. Auflage vor.

Seit mehreren Jahren dient der Familienwegweiser des Amtes für Kinder, Jugend und Familien als wertvolle Informationsbroschüre für Familien, Eltern, Erziehende und junge Menschen. In der bewährten übersichtlichen Gestaltung finden sich thematisch zwei Bereiche:

Im ersten Teil ist das reichhaltige Angebot aus den verschiedensten Bereichen zum Thema Ämter, medizinische Versorgung und Beratung, Familien in besonderen Lebenslagen, Bildungs- und Berufshilfen und öffentliche Einrichtungen umfassend zusammengefasst und übersichtlich dargestellt. Hier findet man für den gesamten Landkreis schnell und gezielt mögliche Ansprechpartner und Telefonnummern für Rat und Auskünfte.

Ergänzt wurden die Informationen in dieser Auflage insbesondere durch viele Angebote für 0 - 3-jährige Kinder.

Der zweite Teil beinhaltet die konkreten Angebote aller 15 Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land. Angefangen von den Kinderbetreuungsmöglichkeiten bis zur Hausaufgabenbetreuung, von den Freizeitmöglichkeiten, Öffnungszeiten der örtlichen Büchereien oder auch den Anschriften von Pfarrämtern oder sozialen Vereinen - hier findet man alle wichtigen Ansprechpartner in seiner Heimatgemeinde. Wie bereits von früheren Auflagen gewohnt, sind auch die örtlichen Vereine, Organisationen und Gruppen der einzelnen Gemeinden zusätzlich aufgelistet.

Die Zusammenstellung der Angebote erfolgte in enger Kooperation zwischen den beiden Fachstellen „Familienförderung“ und „Koki - Netzwerk frühe Kindheit“ im Landratsamt. Mit dieser Broschüre will der Landkreis einen Beitrag leisten, Eltern, Familien, Erziehende und junge Menschen in ihrem (Erziehungs-)Alltag zu unterstützen. Der kinder- und familienfreundliche Landkreis soll gestärkt und ausgebaut werden, daher werden weitere Anregungen und Ideen gerne angenommen. Die Kontaktadresse: Amt für Kinder, Jugend und Familien, Fachbereich Familienförderung, Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall Tel. 08651-773 428 oder bei Kreisjugendpfleger Klemens Mayer, Tel. 08651-773 310.

Der Familienwegweiser ist kostenfrei im Landratsamt Berchtesgadener Land, bei den Gemeinden, oder auch als PDF-Datei auf der Seite www.familienfoerderung-bgl.de zu erhalten.

Qualifizierungskurs für Kindertagespflegeeltern startet im September

Insbesondere durch die neuen Richtlinien im Landkreis BGL haben sich die Bedingungen für Tagespflegeeltern enorm verbessert und macht die Tätigkeit als Tagesmutter / Tagesvater zu einem interessanten und lukrativen Beschäftigungsgebiet. Dennoch wird auf die Qualität der Ausbildung besonderen Wert gelegt. Umfassendes Wissen und bestmögliche Qualifizierung sollen einen hohen Standard in der Tagespflege garantieren.

Ab September 2014 führt das Amt für Kinder, Jugend und Familien wieder einen kostengünstigen Qualifizierungskurs für Kindertagespflegeeltern durch. Der Kursumfang beträgt nach den gesetzlichen Vorgaben 160 Unterrichtseinheiten und wird voraussichtlich bis Juni 2015 mit der Zertifikatsübergabe abgeschlossen sein.

Zunächst wird in einem Grundkurs ein umfassender Einblick in die Tätigkeit der Kindertagespflege gegeben, insbesondere über die rechtlichen Grundlagen und die Arbeitsbedingungen, als auch über die Kindertagespflege aus Sicht der Eltern und der Kinder.

Der zweite Teil der Qualifizierung befasst sich ausführlich mit Themen der Erziehung und Entwicklung als auch mit besonderen Herausforderungen im Bereich der Kindertagespflege.

Die Schwerpunkte im dritten Teil liegen in der Förderung und Bildung von Tagespflegekindern und in der Kooperation und Kommunikation zwischen Tagespflegeeltern und Eltern.

Nach einer Eignungsprüfung und erfolgreicher Beendigung des Kurses erhalten die Teilnehmer /innen ein Zertifikat, dass sie zur Beantragung der Pflegeerlaubnis berechtigt. Bereits nach 100 absolvierten Unterrichtseinheiten besteht die Möglichkeit eine vorläufige Pflegeerlaubnis zu beantragen und begleitend zum restlichen Kursumfang bereits Tagespflegekinder zu betreuen.

Teilnehmer / innen mit Erzieherischer Ausbildung durchlaufen eine reduzierte Qualifizierung, in der Regel nur den Grundkurs.

Geeignet zur Kindertagespflegeeltern sind Personen, die in ihrer eigenen Persönlichkeit stabil und gefestigt sind, und Kindern eine familiennahe Betreuung geben können. Ebenso notwendig sind dabei die geeigneten Räumlichkeiten. Unter der Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder und Eltern, sollen Kinder altersangemessen gefördert

und frühzeitig soziale Kompetenzen vermittelt werden. Die Eignung wird durch persönliche Gespräche und Überprüfung der vorhandenen Räumlichkeiten festgestellt.

Tagespflegeeltern können ihre Arbeitszeiten in den eigenen Wänden flexibel und nach eigenen Bedürfnissen gestalten. Jährliche Fortbildungen, umfassende Beratung und Betreuung gehören ganzjährig zum Angebot. Ebenso stehen Kindertagespflegeeltern Supervisionsstunden zu, in denen schwierige pädagogische Fragen und Angelegenheiten erörtert werden sollen.

Mit der Durchführung des Qualifizierungskurses sind kompetente Mitarbeiterinnen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, der Erziehungsberatungsstelle der Caritas, sowie des katholischen Bildungswerkes BGL betraut.

Für Fragen und Beratung zum Qualifizierungskurs und zur Eignung als Kindertagespflegeperson steht der Fachbereich Tagespflege des Amtes für Kinder, Jugend und Familie gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner sind:

Andrea Velich

Montag bis Mittwoch von 8–13 Uhr unter der
Tel.Nr. 08651/773407

Petra Braun

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8–13 Uhr unter der
Tel.Nr. 08651/773467

Die Seniorenseite



.... aktuelles aus dem Seniorenbüro,
jeden Dienstag 9.00 -12.00 Uhr, Tel. 955134

Rente und Hinzuverdienst

Der Beginn der Rente muss nicht immer das Ende des Arbeitens bedeuten. Nicht jeder kann oder will sich als Rentner ganz zur Ruhe setzen. Rentner, die arbeiten wollen, müssen allerdings gewisse Regeln beachten und sollten sich in jedem Fall beraten lassen.

Vollrente und Minijob

Beschäftigte Rentner können ab dem Monat, der dem Monat folgt, in dem die Regelaltersgrenze erreicht wird, unbegrenzt hinzuverdienen. Eine Anrechnung auf die Rente findet nicht mehr statt.

Versicherungspflicht

Rentner, die nach Erreichen der Regelaltersgrenze einer Beschäftigung nachgehen, aus der sie ein Entgelt von mehr als 450 Euro erzielen, unterliegen der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung mit einem ermäßigten Beitragssatz. In der gesetzlichen Arbeitslosen- und Rentenversicherung sind sie von Abgaben befreit.

Versteuerung der Einkünfte

Der Rentenbeginn hat auf die Besteuerung der Einkünfte keinen Einfluss. Die Einkünfte werden grundsätzlich für jede steuerpflichtige Person gleich ermittelt. Sämtliche Einkunftsarten also auch Einkünfte aus einem Beschäftigungsverhältnis mit einem Entgelt von mehr als 450 Euro müssen versteuert werden. Steuerfrei sind bestimmte nebenberufliche Tätigkeiten die sich als Ehrenamt einordnen lassen.

Teilrente

Altersrenten können auch als Teilrente bezogen werden. Sie lassen beim Hinzuverdienst einen größeren Spielraum. Die Hinzuverdienstgrenzen bei Teilrenten werden meist individuell berechnet und müssen beim Rentenversicherungsträger erfragt werden.

Darf es ein bisschen mehr sein?

Zwar dürfen Hinzuverdienstgrenzen grundsätzlich nicht überschritten werden, dennoch gibt es eine Ausnahme. Unabhängig davon, ob eine Vollrente oder eine Teilrente erhalten wird: Die Hinzuverdienstgrenze, die mit einem „normalen“ Verdienst eingehalten wird, darf zweimal pro Kalenderjahr bis zum doppelten Wert überschritten werden. Neben einer Vollrente darf regelmäßig 450 Euro hinzuverdient werden. Hiervon abweichend darf der Hinzuverdienst in zwei Monaten also bis zu 900 Euro betragen. Davon kann profitiert werden, wenn beispielsweise vom Arbeitgeber Urlaubs- oder Weihnachtsgeld, oder Über-

stunden bezahlt werden.

Altersrenten/Erwerbsminderungsrenten

Die Hinzuverdienstgrenze bei Renten wegen Alters vor dem Erreichen der Regelaltersgrenze, wegen voller Erwerbsminderung, wegen Erwerbsunfähigkeit sowie der Knappschafftsausgleichsleistung - für die Rente in voller Höhe - beträgt seit dem 1. Januar 2013 450 Euro. Bei Renten wegen teilweiser Erwerbsminderung, wegen Berufsunfähigkeit und für Bergleute gelten individuelle Hinzuverdienstgrenzen, welche auch beim jeweiligen Rentenversicherungsträger zu erfragen sind.

Hinterbliebenenrenten

Die Höhe von Witwen-, Witwer-, Erziehungs- und Waisenrenten ist davon abhängig, in welcher Höhe weitere Einkommen erzielt werden. Es gibt jedoch einen Freibetrag, bis zu dem Einkünfte nicht angerechnet werden. Ein 450-Euro-Minijob liegt in Bayern innerhalb dieses Freibetrages und hat somit keinen Einfluss auf die Höhe der Rente, solange keine weiteren Einkünfte anzurechnen sind.

Achtung !!!

Als Hinzuverdienst gelten das monatliche Bruttoarbeitsentgelt, der monatliche steuerrechtliche Gewinn (Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus selbstständiger Arbeit und aus Land- und Forstwirtschaft) sowie vergleichbares Einkommen wie zum Beispiel Vorruhestandsgeld.

Einkünfte aus ehrenamtlicher Tätigkeit

Insbesondere Vereine und deren Übungsleiter, Ausbilder und Betreuer profitieren davon, dass Einnahmen aus bestimmten nebenberuflichen Tätigkeiten steuerbefreit sind. Es handelt sich um die Steuerbefreiung nach § 3 Nummern 26 und 26a Einkommensteuergesetz (EStG). Steuerfrei sind Einnahmen (also nicht nur Aufwandsentschädigungen) aus nebenberuflichen Tätigkeiten (der zeitliche Umfang darf nicht mehr als ein Drittel einer vollen Erwerbstätigkeit ausmachen)

1. Übungsleiterfreibetrag

als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbaren nebenberuflichen Tätigkeiten, aus nebenberuflichen künstlerischen Tätigkeiten oder der nebenberuflichen Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen bis zur Höhe von insgesamt 2.400 Euro im Jahr (§ 3 Nr. 26 EStG) - oder

2. Ehrenamtspauschale

beispielsweise als Vereinsvorstand, Schatzmeister oder Vereinskassierer, als Platz- oder Gerätewart oder als Bürokraft oder Reinigungspersonal bis zu einer Höhe von insgesamt 720 Euro im Jahr (§ 3 Nummer 26a EStG), im gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Bereich z.B. Bund, Länder, Kommunen.

Riesenerfolg für gute Idee Dreimal 1.500,- Euro aus Adventsfeieraktion

Das hätte sich wohl kaum einer träumen lassen, dass bei der Idee mit den Adventsfeiern in Laufen die stolze Summe von 5.500,- Euro zusammenkommen würde. Drei Riesenschecks mit je 1.500,- Euro wurden nun vor dem Laufener Rathaus überreicht.

„Ich bin überwältigt von der Spendenbereitschaft der Laufener“ meinte Hannelore Hasenhütl, die Initiatorin der Aktion, die ja heuer zum ersten Mal stattfand. 24 Privatleute, Vereine, Organisationen, Kindergärten, hatten mitgemacht.

Alle waren begeistert. Man kam beim zwanglosen Treffen bei Punsch, Glühwein oder heißem Tee ins Gespräch, lernte Nachbarn oder Fremde kennen und einige Besucher machten eine richtige „Rallye“ und besuchten mehrere Gastgeber. Das letzte „Adventsfeier“ stand dann am Siebenbürger Platz 1 offen. Hannelore Hasenhütl hatte am Heiligen Abend eingeladen und obwohl Festtagsvorbereitungen anstanden, nahmen sich doch viele Zeit zum Plausch, zumal der Feuerkorb so einladend Licht und Wärme verströmte. Natürlich bot das Thema „Erlös der Aktion“ an diesem Abend Anlass zu Spekulationen. Dass der Erfolg so großartig ausfallen würde, konnte keiner erraten. Desto größer war jetzt die Freude darüber. Zumal die Volksbank-Raiffeisenbank Laufen die Aktion mit einer großzügigen Spende unterstützte.

Freudestrahlend nahm Sabine Klinger vom Sozialamt der Stadt Laufen den Scheck von 1.500,- Euro in Empfang. Bürgermeister Hans Feil freute sich mit ihr und versicherte „Das Geld bleibt in unserer Stadt und kommt bei den richtigen Leuten an“. Für bedürftige Familien will Stiftsdekan Simon Eibl die Spenden verwenden. Er erhielt ebenfalls einen Scheck und Claudia Kreutzer nahm einen Scheck für die evangelische Kirchengemeinde entgegen für diakonische Unterstützungen. Der Restbetrag wurde an die Bürgerhilfe sowie den Sozialpsychologischen Dienst BGL (für Laufener Mitbürger) vergeben.

Ein herzliches Dankeschön geht an Firma Peru, die uns mit der tollen Spende von 50 „Adventsfeier“-Tassen unterstützte, erklärte die Initiatorin. Zur Spendenübergabe kamen mehrere der „Veranstalter“ vor das Rathaus. Und weil alle von der Aktion begeistert waren, hat Hannelore

Hasenhütl jetzt schon Anmeldungen von Interessenten für eine Wiederholung in diesem Jahr. Gutes tun, und sich dabei näher zu kommen, ist ja auch eine wirklich gute Idee. Falls auch Sie Freude daran hätten mitzumachen, melden Sie sich bitte bei Hannelore Hasenhütl Tel. 954439 oder per Mail h.hasenhuetl@gmx.net

Hannelore Bohm

Foto Bohm: Stiftsdekan Simon Eibl, Claudia Kreutzer und Sabine Klinger freuen sich über die großzügige Spende von jeweils 1.500,- Euro. Zweite von rechts Hannelore Hasenhütl



Faschingsgaudi mit sozialem Effekt

Komitee überreichte 2.000 Euro für Sozialfonds

Dass man mit Faschingsgaudi sich und anderen eine Freude macht, ist klar- dass dabei aber auch noch Geld für soziale Zwecke erübrigt wird, ist nicht alltäglich. In Laufen überreichte das Komitee an Bürgermeister Hans Feil und Sabine Klinger vom Sozialamt einen Spendenscheck über stolze 2.000 Euro!

„Ich bedanke mich ganz herzlich bei Euch für die großzügige Spende. Sie ist bei uns in besten Händen. Das Geld bleibt in der Region und kommt unseren Bürgern direkt und ohne Abzug zu Gute“, meinte das Stadtoberhaupt und Sabine Klinger informierte: „Viele Mitbürger scheuen sich vor dem Gang zum Sozialamt, vor dem Gang zur Tafel oder zum Arbeitsamt, um Harzt IV zu beantragen weil sie sich schämen. Oftmals stehen sie dann vor „unlösbaren“ Problemen, wenn zum Beispiel die Waschmaschine in der Familie ausfällt. Durch meinen Parteiverkehr bei Rentenbearbeitung, Sozialwesen oder Schwerbehinderten Angelegenheiten bin ich natürlich direkt „an vorderster Stelle“ und sehe daher oftmals, wenn Notsituationen eingetreten sind. Ich kann von mir aus das Thema Hilfe ansprechen, die Leute brauchen sich nicht als Bittsteller fühlen. Deshalb bin ich froh, dass wir nun auch in der Stadt Laufen einen Sozialfonds haben, der sich nur durch Spendengelder finanziert. Damit können wir gezielt, schnell, unbürokratisch und anonym helfen.“

Hilfen in vielen Notlagen

Wie das funktioniert erläuterte sie folgendermaßen: Der Sozialfonds ist nur für Bürgerinnen/Bürger der Stadt Laufen. Berechtigt sind alte Menschen mit einer kleinen Rente; Menschen mit geringem Einkommen; Bezieher von ALG I und ALG II; Wohngeldempfänger; Empfänger von Grundsicherungsleistungen, Empfänger von Kindergeldzuschuss; Inhaber einer Berechtigungskarte für die Tafel, Alleinerziehende und alle in Not geratenen Bürgerinnen und Bürger.

Aus dem Sozialfonds können folgende Leistungen erbracht werden: Fahrgeld zu Untersuchungen bei speziellen Fachärzten; Bezahlung oder Zuschuss bei teuren, nicht rezeptpflichtigen Medikamenten oder Salben (zum Beispiel Misteltherapie); Zuzahlungen bei Krankenhausaufhalten; Behandlungen, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden können; Zuzahlungen bei diversen Vorsorgeuntersuchungen; zu einer Brille bei Verschlechterung der Sehkraft zum Beispiel; Zuschuss zu einem Hörgerät; Nebenkostenabrechnungen und Nachzahlungen; Heinzölabrechnungen; Zuschuss zur Beschaffung von Brennmaterial (zum Beispiel Holz); Nachzahlungen bei Stromabrechnungen; Zuschuss bei Renovierungsarbeiten (zum Beispiel Wandfarbe); Hilfe bei der Beschaffung eines Kühlschranks, einer Gefriertruhe oder einer Waschmaschine. Außerdem gibt es Zuschüsse für Winterschuhe.

Hilfen keine Dauerleistungen.

„Zu berücksichtigen ist: Die Auszahlungen aus dem Sozialfonds bedeuten keine Dauerleistungen für den Einzelnen. Sie sollen wirklich gezielte unbürokratische Hilfe im akuten Bedarfsfall sein!“ macht Sabine Klinger deutlich. „Manche Leistungen werden auch über Hartz IV abgedeckt- das wird dann individuell im Einzelfall von mir geprüft.“ Es besteht auch die Möglichkeit, die Leistungen in Form eines Darlehens zu erhalten, zum Beispiel wenn die „behördlichen Mühlen“ wieder mal sehr langsam mahlen. „Bei der Rückzahlung der Darlehen habe ich gute Erfahrungen gemacht“ meint die städtische Mitarbeiterin. Sie weist ebenso wie der Bürgermeister darauf hin, dass auf Wunsch für die Zuwendungen Spendenquittungen ausgestellt werden. Die werden jeweils am Quartalsende ausgestellt.

Hannelore Bohm



Unser Bild zeigt die Mitglieder des Laufener Faschingskomitees von links: Erich Althammer, Edigna Plobner, Max Schmidt, Bürgermeister Hans Feil, Sepp Mühlthaler, Sabine Klinger und Birgit Vielmeier. Foto Bohm.

Mittlere Reife & Fachabitur

berufsbegleitend in kurzer Zeit nachholen im

telekolleg

MultiMedial

Informationsabend:
Donnerstag 10. April 2014
19.00 Uhr, BS BGL in Freilassing

Das Telekolleg eignet sich für:

Erwachsene im Berufsleben oder der Familienphase, die eine **Weiterbildung**, einen **höheren Schulabschluss**, ein späteres **Studium** anstreben oder um ihre **Kinder** bei den Schularbeiten **unterstützen** zu können.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte:

Günther Mühlbauer

Tel.: 08654 6600 | E-Mail: gmfos@web.de



Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land
Kerschensteinerstr. 2 - 83395 Freilassing

Tel: 08654 6 60 -0
Fax: 08654 6 60 -120

E-Mail: info@bsbgl.de
Web: www.bsbgl.de

Für eine chancenreiche Zukunft

Problemmüllsammlung in Laufen

Am Freitag, den **16. Mai 2014**, haben die Laufener wieder Gelegenheit Problemabfälle loszuwerden. Problemmüll **aus privaten Haushaltungen** kann kostenlos von 13:30 bis 15:00 Uhr beim „Giftmobil“ des Landkreises BGL am Feuerwehrgerätehaus an der Abtsdorfer Straße in Laufen abgegeben werden.

Was ist Problemmüll?

Problemmüll ist der Sammelbegriff für Abfälle, die aufgrund ihres Schadstoffgehalts nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Deshalb bitte **Problemmüll nicht in die Mülltonne** eingeben!

Folgender Problemmüll kann abgegeben werden:

Lösemittelhaltige Farben, Lacke, Klebstoffe

z.B. Fensterfarbe, Holzschutzmittel (keine Wandfarben! Siehe unten)

Haushaltsreiniger, Waschmittel, Spraydosen

z.B. Backofenreiniger, Fensterputzmittel, Entkalker, Metallputzmittel, Imprägniermittel, Sanitärreiniger

Autowasch- und -pflegemittel

z.B. Antibeschlagmittel, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Rostumwandler, Unterbodenschutz

Säuren, Laugen, Salze

z.B. Fotochemikalien, Abbeizmittel

Chemikalien

z.B. Chemielabor-Kästen

Quecksilber (-haltige) Abfälle

z.B. Quecksilber-Thermometer

Feste, ölverschmutzte Betriebsmittel

z.B. ölhaltige Materialien, mineralische Fette

Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel

z.B. Unkrautvernichtungsmittel, Schneckenkorn, Ameisenpulver, Antischimmelmittel

Lösungsmittel, -Gemische

z.B. Waschbenzin, Nitroverdünnung, Pinselreiniger, Abbeizmittel

Das gehört nicht zum Problemmüll:

Wandfarben* (=Dispersionsfarben) ⇒ Restmülltonne; sollten jedoch, falls noch nicht eingetrocknet (Deckel öffnen), in geeigneter Weise gebunden werden (z.B. m. Sägespänen)

Feuerlöscher ⇒ (freiwillige) Feuerwehr, Fachhandel, Hersteller

Elektroniksrott* Wertstoffhof der Stadt Laufen (Fa. Schauer, Moosham) - kostenlos - oder Fachhandel

Autoreifen ⇒ Schrott-, Reifenhandel

Kosmetika ⇒ Restmülltonne

Munition, Sprengkörper, Feuerwerkskörper, nicht mehr flüssige Pikrinsäure (Pikrat)

⇒ Bitte Polizei informieren, auf keinen Fall selbst transportieren!

Asbesthaltige Abfälle* ⇒ Mülldeponie Bischofswiesen-Winkl

Altmedikamente ⇒ in haushaltsüblichen Mengen in die Restmülltonne

Altöl* ⇒ Handel, der Frischöl an Endverbraucher abgibt (ist zur Rücknahme verpflichtet!)

Kraftfahrzeugbatterien ⇒ Einzelhandel, Schrotthandel (Pfandregelung!)

Trocken- (Geräte-)batterien* ⇒ Einzelhandel (Rückgabe- und Rücknahmepflicht!)

*eigenes Merkblatt (erhältlich im LRA BGL oder im Internet zum Download unter:www.lra-bgl.de)

Außerdem besteht an diesem Freitag auch **für Gewerbebetriebe** wieder die Möglichkeit Problemüll **gegen Gebühr** beim Giftmobil abzugeben. Die Annahme erfolgt bereits zwischen **12:00 und 13:00 Uhr** auf dem Gelände des Bauhofes/Wertstoffhofes der Gemeinde Saaldorf-Surheim in **Obersurheim**. (Vor-)Anmeldung erforderlich! Gebindegrößen über 60 l (oder 60 kg) können nicht angenommen werden (Arbeitsschutz). Gebindegrößen zwischen 30 und 60 l Füllvolumen müssen ein Zulassungsdatum des Bundesamtes für Materialprüfung (BAM) aufweisen, das nicht älter als 5 Jahre sein darf. Der angelieferte Problemüll wird gewogen, es wird ein Übernahmeschein ausgestellt (bitte sorgfältig aufbewahren!) und nach der Sammlung erhält der Anlieferer eine Rechnung. **Am Giftmobil kann nicht bar bezahlt werden!** Die Preisgestaltung obliegt dem vom Landkreis beauftragten Unternehmer (Fa. REMONDIS Industrie Service, Ebersberg).

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Landratsamt Berchtesgadener Land, Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall

Abfallberatung: Fon 08651/773-503; Fax 08651/773-563;

Internet: www.lra-bgl.de;

E-Mail: gerhard.dinkel@lra-bgl.de

Termine II. Quartal 2014

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

- Dienstag, 01.04.2014 – 18:30 Uhr – Stadtrat
Dienstag, 08.04.2014 – 17:30 Uhr – Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 15.04.2014 – 17:30 Uhr – Bau- und Umweltausschuss
Dienstag, 29.04.2014 – 18:30 Uhr – Stadtrat
Dienstag, 06.05.2014 – 18:30 Uhr – Konstituierende Sitzung
Dienstag, 13.05.2014 – 17:30 Uhr – Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 20.05.2014 – 17:30 Uhr – Bau- und Umweltausschuss
Dienstag, 03.06.2014 – 18:30 Uhr – Stadtrat
Dienstag, 24.06.2014 – 17:30 Uhr – Haupt- und Finanzausschuss

Die Öffentlichkeit der Sitzungen richtet sich jeweils nach der Tagesordnung und wird in der Presse bekanntgegeben.

Kinder-Gebraucht-Kleider-und Spielzeug-Markt in Leobendorf

Freitag, 04.04.2014, 13:30 bis 10:00 Uhr - Stockhalle am Sportplatz Leobendorf
NEU: Kleidung in den Größen S-XL

Solimasch in Laufen

Sonntag, 06.04.2014, 11:00 Uhr - ab Stiftskirche; Kath. Kirche

Firmung

Mittwoch, 09.04.2014, 14:30 Uhr - Stiftskirche Laufen

Wunschkonzert der Stadtkapelle Laufen

Samstag, 12.04.2014, 20:00 Uhr - Salzachhalle

EC Turnier Leobendorf

Freitag, 25.04.2014, ab 18:30 Uhr AH-Turnier
Samstag, 26.04.2014, ab 14.30 Uhr; Mixed-Turnier- Eisstockhalle Leobendorf

Traditionsschießen des Schützenvereins

Sonntag, 27.04.2014 – ab 10:00 Uhr; Mayerhofen

Maibaumaufstellen des Trachtenvereins „D´Grenzlandler“

Donnerstag, 01.05.2014 – um 10.30 Uhr am Bauhof

Maibaumaufstellen des EC Triebenbach

Samstag, 03.05.2014 – ab 14:00 Uhr; Vereinsheim Triebenbach

Erstkommunion

Sonntag, 04.05.2014, 09:30 Uhr - Pfarrkirche Leobendorf

Maiandacht

Freitag, 09.05.2014 - Maria Bühel; Trachtenverein Laufen; Treffpunkt 18:30 Uhr
Europasteg

Erstkommunion

Sonntag, 18.05.2014, 09:30 Uhr - Stiftskirche Laufen

Flohmarkt

Samstag, 31.05.2014 – ab 08:00 Uhr; Marienplatz Veranstalter von der Kinderkrippe und vom Kinderhort; Aufweichtermin ist der 07.06.2014

Kieselsteinführung durch die Salzachstadt

Mittwoch, 04.06.2014, 15:00 bis 17:00 Uhr - Altstadtbereich Laufen mit H. Peschl

Herrenturniere in 3 Gruppen des EC Leobendorf

Samstag, 07.06.2014 – ab 7:30 Uhr; Eisstockhalle Leobendorf

Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 19.06.2014 – 09:00 Uhr; im Stadtgebiet Laufen; Kath. Kirche

„So klingt´s bei uns“

Sonntag, 22.06.2014 – ab 10:00 Uhr Frühschoppen im Stadtpark; ab 14:00 Uhr im gesamten Stadtgebiet von Laufen; Ausweichtermin: Sonntag, 29.06.2014

Verkaufsoffener Sonntag

Sonntag, 22.06.2014 - Stadtgebiet Laufen; Laufen aktiv

Abiturfeier des Rottmayr Gymnasiums Laufen

Freitag, 27.06.2014 – 17:00 Uhr ; Salzachhalle

Änderungen sowie die genauen Zeiten entnehmen sie bitte der örtlichen Presse!

Geplante Festlichkeiten anlässlich der 50-Jahr-Feier des Rottmayr-Gymnasiums Laufen

- Mittwoch, 09.07.2014** **19:00 Uhr; Vernissage** zur Kunstausstellung mit zeitgenössischen Interpretationen des Oeuvres Johann Michael Rottmayrs (Arbeiten von Schülerinnen/Schülern sowie Künstlern aus der Region)
- Donnerstag, 17.07.2014** **8:30 Uhr; Ökumenischer Festgottesdienst**
(evtl. zelebriert von ehemaligen Schülern des RGL)
10:30 Uhr Stehempfang und Festakt
12:30 Uhr Mittagessen
- Freitag, 18.07.2014** **14:00 Uhr: Schulfest**
(für die Jahrgangsstufen 5 mit 8 und ihre Eltern)
20:00 Uhr Schulball
(für die Schüler/innen ab Jahrgangsstufe 9 und deren Eltern)
- Samstag, 19.07.2014** **14:00 Uhr Fußballturnier mit Ehemaligen**
18:00 Uhr Ehemaligenfest

Kurznachrichten aus dem Rathaus

Dank an Wahlhelfer

Die Stadt Laufen möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den zahlreichen freiwilligen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern der Kommunalwahl am 16.03.2014 für ihren Einsatz bedanken. Die Abwicklung einer so umfangreichen Wahl ist nur mit einer Vielzahl von ehrenamtlichen Kräften möglich. Vielen Dank für Ihren Einsatz.

Briefkasten verlegt!

Nachdem es bei der Leerung des Postbriefkastens am Gebäude Marienplatz 3 (Stadtcafe) wiederholt zu Problemen gekommen ist hat die Deutsche Post entschieden den Postkasten an einer anderen Stelle anzubringen. Neuer Standort des Postkastens ist die Schiffmeistergasse 2, zwischen Metzgerei Sichert und Durchfahrt zur Schiffmeistergasse.

Bodenrichtwerte

Der Gutachterausschuss des Landkreises Berchtesgadener Land hat die Bodenrichtwerte zum 31. Dezember 2012 ermittelt und in der neuen Bodenrichtwertliste dargestellt. Die Bodenrichtwertliste kann im Internet unter www.bodenrichtwerte.bayern.de abgerufen werden und auch kostenlos über die Homepage des Landratsamtes www.lra-bgl.de unter dem Stichwort „Bauen, Planen, Bodenrichtwerte“ eingesehen werden. Gem. § 196 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch kann von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Landratsamt Berchtesgadener Land, Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall, Auskunft über die Bodenrichtwerte verlangt werden.

Kieselsteinführung durch die Salzachstand

Kieselsteine – runde, flache, bunte, marmorierte, eigenwillig geformte - im Alpenvorland gibt es sie wie Sand am Meer. Besser gesagt: Wie Sand am Fluss, z.B. auf einer Sandbank der Salzach, aber auch am Wegesrand, in Kiesgruben oder auch in Bachläufen. Die Gletschervorstöße der vier großen Eiszeiten haben sie hierher transportiert. In all ihrer Unterschiedlichkeit üben diese Zeugen uralter Zeiten eine ganz besondere Faszination aus. Wer sich auf Entdeckungsreise in die Welt der Steine begeben will, für den ist unsere Kieselsteinführung unter der sachkundigen Leitung des Gesteinsexperten Hannes Peschl genau das Richtige. Beginnend am Rathaus führt der "steinige" Weg durch die Altstadt von Laufen hinunter zur großen Kiesbank in der Salzachs Schleife. Während zunächst auf Steinarten eingegangen wird, welche über die Jahrhunderte hinweg zum Bau der sakralen und weltlichen Gebäude verwendet wurden, werden dann Flusskiesel gesammelt und näher bestimmt. Seien Sie gespannt, welche Geschichten Ihnen die Steine zu erzählen haben! **Termine sind Mittwoch 04.06.2014 und 06.08.2014.** Treffpunkt ist am Rathaus, Rathausplatz 1, 83410 Laufen um 15.00 Uhr. Anmeldung erforderlich im Touristbüro unter Tel. 08682 / 8987- 49.

Wertstoffhof

Am Karsamstag, den 19.04.2014 ist der Städtische Wertstoffhof bei der Firma Schauer geschlossen.

Vorläufige Ergebnisse der Kommunalwahl 2014

Bürgermeister			
CSU	Feil Hans	1.679 Stimmen	63,62 %
ufb	Zuckschwerdt Isabella	960 Stimmen	36,38 %

Stadtrat	
CSU	Hainz Rosmarie
	Burr Christian
	Feiler Lutz
	Feil Markus
	Eberherr Robert
	Schmidbauer Christian
SPD	Silach Franz
Grüne	Eder Franz
	Spitzauer Michael
	Althammer Erich
FBL	Rudholzer Brigitte
	Schauer Karl-Heinz
	Dr. Leistner Dorothea
	Dr. Hellenschmidt Klaus
ÖDP	Thanbichler Agnes
	Winkler Wilhelm
DIE LINKE / AL	Eckl Werner
ufb	Schuster Peter
	Zuckschwerdt Isabella
	Resch Thomas

Landrat			
CSU	Grabner Georg	1.565 Stimmen	56,38 %
Grüne	Dr. Wimmer Bartl	708 Stimmen	25,50 %
SPD	Fürle Helmut	420 Stimmen	15,13 %
Republikaner	Schöne Tilo	83 Stimmen	2,99 %

Do., 03.04., 20 Uhr

Michael Alf Trio

New Orleans & Boogie Woogie Piano

Michael Alf - ein „Tiger an den Tasten“! Der dampfende Groove reißt einen vom Hocker, ist explosiv, weitet die Blutbahnen, ist schweißtreibend und authentisch. Ein Fest für Freunde von Boogie Woogie, Ragtime und Blues!



Do., 24.04., 20 Uhr

Pete Garvin

Folk & Blues

Pete Garvin spielte mit Größen wie Spencer Davis und Keith Reif, ist jedoch immer noch ein Geheimtipp. Der gebürtige Londoner präsentiert Gitarre und Mundharmonika-Klänge vom Allerfeinsten!



Do., 08.05., 20 Uhr

Frida – die Band

Gypsy Punk, Weltmusik, eigene Songs

Die „Mädels“ von Frida sind musikalisch auf allen Meeren zu Hause. Ihr Säbel ist die Melodie auf den Akkorden der Wellen. Fetziger Gypsy Punk mit Lust auf Drama und Sex. Nichts ist diesen Musikpiraten heilig!



Do., 15.05., 20 Uhr

Isarschixn

„Ois im Fluss“

Vier Frauen („Schixn“), musikalisch ungebändigt und wild, ziehen das Publikum hinab in einen erfrischenden Musikkabarett-Strudel bis in die tiefsten Intimsphären weiblichen Gedankenguts!



Fr., 04.04., 20 Uhr, Sa., 05.04., 20 Uhr
So., 06.04., 18 Uhr

Salzachtheater Laufen:

„Die Physiker“

Der Klassiker von Friedrich Dürrenmatt - aufgeführt von den Lokalmatadoren des Salzachtheaters. Hauptrollen: Anselm Stahl, Andreas Wagner, Christian Zink. Regie: Claudia Kreutzer. Unbedingt ansehen!



Fr., 02.05., 20 Uhr

Attwenger

Die Helden des alpenländischen Underground

Ihre „Neue Volksmusik“ klingt nach Punk und Trance. Das wilde Kult-Duo macht mächtig Spaß und verabreicht dem Publikum hinter sinnige Mundart-Akrobatik zu Quetschn, Drums und Maultrommel.



Sa., 10.05., 20 Uhr

Ten Years After

Woodstock Legenden spielen auf!

Im Rahmen ihrer „Still Going Strong Tournee 2014“ macht die legendäre Bluesrock-Formation Station in Laufen. Der Sound der Band ist unverwechselbar und spätestens seit dem Woodstockfestival 1969 unsterblich.

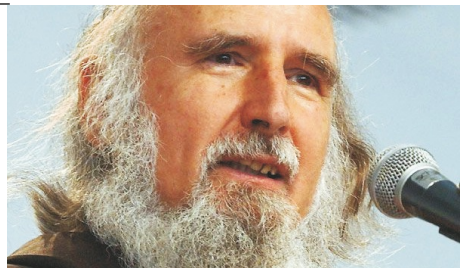


Do., 24. 07., 20 Uhr

Pater Anselm Grün

„Wurzeln. Festen Halt im Leben finden“

Pater Anselm, einer der deutschlandweit gefragtesten Referenten zu den elementaren Fragen des Lebens, zeigt in seinem Vortrag, wie wir unsere Wurzeln und unsere Identität (wieder) entdecken und schützen können.



Theaterspielplan 2014-2015

Samstag, 04. Oktober 2014

20:00 Uhr



„Einsteins Verrat“

Das neue Stück von Bestseller-Autor Eric-Emmanuel Schmitt
Mit Matthias Freihof, Volker Brandt u. a.
Tourneetheater Thespiskarren, Hannover

Freitag, 07. November 2014

20:00 Uhr



„Jenseits von Eden“

Mit Jochen Horst, Carsten Klemm, Iris Boss, Tim Mackenbrock, Alice von Lindenau,
Lukas Hötzel, Benjamin Kernen, Thomas Martin (8 Schauspieler spielen die 21 Rollen)

Sonntag, 21. Dezember 2014

20:00 Uhr



„Russische Weihnacht“

Traditionelles Weihnachtskonzert der
ZAREWITSCH DON KOSAKEN

Dienstag, 27. Januar 2015

20:00 Uhr

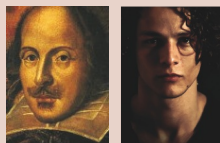


„Auf und davon“

Komödie von Peter Yeldham
Mit Max Tidof, Birthe Gerken u.v.a.
Tourneetheater Thespiskarren, Hannover

Samstag, 28. Februar 2015

20:00 Uhr



„Hamlet. Prinz von Dänemark“

von William Shakespeare
Theaterkompagnie Stuttgart

Freitag, 15. Mai 2015

20:00 Uhr



„Möwe und Mozart“

Komödie von Peter Limburg
Mit Doris Kunstmann, Peter Fricke, René Oltmann
Euro Studio Landgraf

Anderungen in der Programmgestaltung, Umbesetzungen sowie Veranstaltungsabsagen
bzw. Terminverschiebungen aufgrund höherer Gewalt sind möglich.

Salzach
Laufen **halle**

Alle 6 Stücke bereits ab € 99,-
☎ Abo-Bestellung unter +49 / (0) 86 82 / 89 87 41

Briouder Platz 1 • 83410 Laufen • www.salzachhalle.de

Kartenbestellung der Einzelkarten: Laufen: Reisebüro am Stadttor +49 / (0) 86 82 / 3 67 Freilassing: Reisebüro Hogger +49 / (0) 86 54 / 4 93 00

Preisrätsel: Das Theaterabo der Salzachhalle bietet Theaterfreunden aus nah und fern seit über 30 Jahren Top-Produktionen von renommierten Gastspielbühnen, Tourneetheatern und Konzertdirektionen. In jeder Saison sind bekannte Film- und Fernsehschauspieler zu erleben. Preisfrage: Welcher Schauspieler ist in der Saison 2014/ 2015 nicht mit von der Partie? a) Doris Kunstmann, b) Volker Brandt, c) Peter Fricke, d) Max Tidof, e) Winfried Glatzeder? Wenn Sie's wissen, schreiben Sie die richtige Antwort auf eine Postkarte und senden Sie diese bis 01.05.2014 an die Stadt Laufen, Rathausplatz 1, 83410 Laufen, Kennwort: „Preisrätsel“. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Herbstabos 2014l. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!